

Begegnung

Das Frohnleitner Pfarrblatt

ZUM TITELBILD

Franziskuskreuz
Beschreibung auf
Seite 2

Foto: P. Simon

BOTSCHAFT

P. Dominikus über das
Osterfest
Seite 2

SERIE

Mariazellerkreuz
Seite 5

VERANSTALTUNG

Lange Nacht der Kirchen
in Frohnleiten
Seite 9

JUGEND

Auf dem Weg zur
Firmung
Seite 16



Zl.-Nr.: 57798G59U
Frühjahr
2009
Nr. 1

P.b.b.
Erscheinungsort:
Frohnleiten
Verlagspostamt:
8130 Frohnleiten

05.06.09

LANGE NACHT
DER KIRCHEN

IN FROHNLEITEN



P. Dominikus RAMLJAK

Ostern – unsere Hoffnung

In diesen Tagen feiern die Christen das größte Fest des Kirchenjahres. Es ist ein Fest unseres Glaubens und unserer Hoffnung.

Jeder Mensch weiß, dass einmal für ihn das Ende kommt, das Ende aller seiner Träume und dessen, was für ihn wichtig und unwichtig war. Dieser Tatsache gegenüber ist jeder Mensch machtlos. Kein Fortschritt, keine Wissenschaft, keine Philosophie kann sie ändern. Aber gleichzeitig steckt in jedem Menschen die geheime Sehnsucht: Ich möchte leben, ich möchte nicht sterben, ich will leben! Diese angeborene Sehnsucht, die man aus den Herzen der Menschen nicht auslöschen kann, hat ihren Sinn und Grund: Der allmächtige Gott, der die Welt und den Menschen aus nichts erschaffen hat, hat sie in die Herzen der Menschen eingepflanzt und sie findet ihre Erfüllung in seinem göttlichen Leben. Er hat seinen Sohn auf die Erde gesendet, der das gleiche Leben wie wir auf dieser Erde lebte und auch wie ein Mensch starb. Doch dann hat er den Tod überwunden und stand von den Toten wieder auf. Seine erlösende Botschaft an alle Menschen lautet: Ich habe euer Schicksal in meinem, in diesem Leben auf mich genommen. Nun könnt ihr mein Schicksal von mir erben. „Ich bin die Auferstehung und das Leben“, verkündete Jesus. „Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ Das ist der Kern der Osterbotschaft. Darum ist Ostern für die Gläubigen das Fest aller Feste, die Hoffnung aller Hoffnungen, die Erfüllung aller Wünsche nach einem Leben in Fülle.

*Frohe Ostern wünscht Ihnen
Ihr Pater Dominikus*

*Wenn die
Sonne unter-
geht, gibt es
noch den
Mond, der
sein Licht
in die Welt
trägt.*

Angelika Mack

Begegnung

Impressum:

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Römisch-Katholisches Pfarramt Frohnleiten, 8130 Frohnleiten, Hauptplatz 1, Tel. 03126/2488-0, Fax: D w 5, pfarre.frohnleiten@utanet.at
P. Simon Orec OFM: Schriftleitung und Redaktion: Mag. Michael Bock; Johann Melinz; Gabriele Prielt; Mag. Hannes Schwab
Layout: Mag. Michael Bock
Lektorat: Mag. Hannes Schwab
Hersteller: Styria Printshop Druck GmbH, Am Hartboden 33, 8101 Gratkorn
Offenlegung gemäß Medien-gesetz: Eigentümer: Röm-Kath. Pfarre Frohnleiten zu 100%.
Informationsorgan der R.-K. Pfarre Frohnleiten.

Zum Titelbild

Das Original dieser Ikone des Gekreuzigten, die heute im Besprechungszimmer der Pfarre (ehemalige Bibliothek) hängt, befand sich bis zum Jahr 1260 in der Kirche San Damiano in Assisi und später in der neugebauten Basilika der hl. Klara. Bekannt wurde sie dadurch, dass der hl. Franziskus vor ihr seine Bekehrung fand. Seither wird diese Ikone in der Kirche in Assisi sowie in unzähligen Kopien als „Franziskuskreuz“ betrachtet und verehrt.

Der unbekannt, durch eine syrische Klosterschule inspirierte Künstler malte die Christusdarstellung, die typisch für das Ende des 12. Jahrhunderts in Mittelitalien ist, auf ein Linnentuch, das er auf einem Nussholz-Kreuz befestigte. Der hier dargestellte Christus ist weniger ein Leidender als ein Glorreicher. Sein tiefer Blick durchdringt die Betrachter. Er hängt nicht am Kreuz, sondern steht aufrecht am Thron, und auf seinem Kopf trägt er statt der Dornenkrone eine Krone der Glorie. Über dem Glorienschein sieht man die Figur des Auferstandenen, der in den Himmel fährt, beschützt von der segnenden Hand des Vaters und umgeben von Engelsfiguren. Neben dem Christus am Thron stehen die Hauptpersonen, die in der Todesstunde in der Nähe Jesu unter dem Kreuz waren. Diese über acht Jahrhunderte alte, in späterer Zeit unübliche Darstellung des Gekreuzigten hat bis heute nichts von ihrer Schönheit verloren und zeigt uns in leuchtenden Farben die Gemeinschaft im Reiche Gottes, der mit seiner Auferstehung den Tod besiegte. Sie spricht zum Betrachter: „Hab keine Angst! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige! Ich war tot, aber jetzt lebe ich in alle Ewigkeit!“ (Off, 1,17-18). Nehmen Sie das heurige Franziskusjahr, das 800-Jahr-Jubiläum des Franziskanerordens, zum Anlass, dieses Kreuz bzw. den auf ihm Gekreuzigten noch stärker zu betrachten und zu verehren!

DAS KREUZ AM WEGE

*Was will das Kreuz,
das an dem Wege steht?
Es will dem Wanderer, der vorübergeht,
das große Wort der Warnung sagen:
"Du sollst nicht nach der Weltlust jagen!"*

*Was will das Kreuz,
das an dem Wege steht?
Es will dem Wanderer, der vorübergeht,
das große Wort der Mahnung sagen:
"Du sollst im Leiden nicht verzagen!"*

*Was will das Kreuz,
das an dem Wege steht?
Es will dem Wanderer, der vorübergeht,
das große Wort des Trostes sagen:
"Der Herr hat deine Schuld getragen."*

*Was will das Kreuz,
das an dem Wege steht?
Es will dem Wanderer, der vorübergeht,
das große Wort der Weisheit sagen:
"Du sollst dem Herrn das Kreuz nachtra-
gen!"*

*Was soll das Kreuz,
das an dem Wege steht?
Es soll dem Wanderer, der vorübergeht,
das große Wort des Glaubens sagen:
"Zum Himmel sollst den Weg einschla-
gen!"*

Herzliche Gratulation!

Vor einigen Wochen feierten zwei Pfarrgemeinderäte runde Geburtstagsjubiläen. Anfang Jänner beging Maria Zöhler, geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, ihren 40. Geburtstag. Nur wenige Tage zuvor feierte Peter Schweiger, Vorsitzender des Wirtschaftsrates, seinen 50. Geburtstag.



Maria Zöhler, 40 Jahre



Peter Schweiger, 50 Jahre

Wir danken den beiden herzlich für ihre wertvolle Mitarbeit in unserer Pfarre und schließen uns den zahlreichen GratulantInnen an. Wir wünschen den beiden Jubilaren alles Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg.

Wie der Osterhase zum Osterei kam

Schon viele Wochen vor Ostern bieten die Geschäfte diverse Osterartikel wie Schokoladhasen und Eier in allen Farben und Geschmacksrichtungen zum Verkauf an. Da Hasen bekanntlich keine Eier legen, fragt sich, wie der Osterhase zum Osterei kam.

Eines haben Osterhase und Osterei gemeinsam: Sie gelten als Sinnbild der Fruchtbarkeit und des Lebens.

Viele Jahrhunderte lang verband den Hasen rein gar nichts mit dem Osterfest. Erst um 1680 erwähnt der Medizinprofessor Georg Franck von Franckenau das erste Mal den Brauch des Osterhasen, und in älteren Züricher Aufzeichnungen

scheint er auch schon als Überbringer von Eiern auf. Es waren damals die Taufpaten, die ihre Patenkinder in ihren Garten einluden, um mit ihnen den Osterhasen zu jagen, das heißt um versteckte Eier zu suchen. Die bunten Eier wurden dabei dem Osterhasen zugeschrieben, weil er flinker war als die Hennen, die auch keine bunten, verzierten Eier legen konnten. Damit geht dieser Brauch auf einen Erklärungsnotstand der Erwachsenen gegenüber den Kindern zurück, denn die Hennen als Überbringer waren weniger glaubhaft als ein Hase. Auch die Niedlichkeit des Hasen, vor allem für Kinder, lässt den Glauben an den Osterhasen immer wieder aufleben.

Was jedoch der Hase mit Ostern zu tun hat, dazu gibt es verschiedene Erklärungsversuche, die immer wieder angeführt werden. Zum einen ist der

Hase ein bekanntes Symbol der Fruchtbarkeit und gehört in die Reihe anderer Fruchtbarkeitssymbole, die im Frühling überall zu finden sind wie beispielsweise die Maibäume. Als heiliges Tier war er der griechischen Liebesgöttin Aphrodite und der germanischen



Bild: Diözese Graz-Seckau

Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin Ostera zugeordnet. Da der Hase gleichzeitig als Mondtier gilt, passt auch das Datum des Osterfestes, der erste Sonntag des Frühlingsvollmondes, gut zu ihm als Symbol. Zum anderen wird er mit der Dreieinigkeit Gottes in Verbindung gebracht, beispielsweise auf einem mittelalterlichen Bild, das drei Hasen zeigt,

die so mit den Ohren verbunden sind, dass sie ein Dreieck bilden. Möglicherweise war die Einführung des Osterhasen auch eine ablehnende Reaktion der Protestanten in Deutschland auf die katholischen Ostereier. Eine andere Theorie besagt, dass der Osterhase ein missratenes Osterlamm ist: Bäcker haben aus Teig ein Osterlamm geformt, das dann aber eher wie ein Hase aussah. Diese vielen Erklärungsversuche zeigen, dass der Osterhase nicht nur für die Kinder geheimnisumwittert ist, sondern auch für die erwachsenen Volkskundler, die der Geschichte dieses Symbols auf die Spur zu kommen versuchen. Erst im 19. Jahrhundert dann setzte sich der Osterhase als bekannter Brauch in ganz Europa durch, und seither versieht er seine Arbeit und bringt bunte Eier und noch so manches mehr.

Gabriele PRIETL

Im Spiegel der Zeit ...

1929 vs. 2009 -

Weltwirtschaftskrise vs. Finanzkrise

Die Hiobsbotschaften in den Medien nehmen kein Ende: Kurzarbeit hier, Entlassungen dort. Was im Jahr 2007 als "Korrektur" der Aktienmärkte begonnen hat, hat sich mittlerweile zu einer ordentlichen Wirtschaftskrise ausgewachsen. Die Frage, die sich stellt, ist: "Haben wir aus der Weltwirtschaftskrise von 1929 bis 1933 nichts gelernt?" Dies lässt sich nicht ganz einfach beantworten. Wie die Weltwirtschaftskrise nahm auch die aktuelle Finanzkrise ihren Ursprung in den USA und schwappte dann auf den Rest der Welt über. Allerdings bemühen sich die Regierungen und Notenbanken in den aktuellen Turbulenzen wesentlich mehr darum als 1929, ein Übergreifen der Krise auf die Realwirtschaft zu verhindern. Dies gelingt allerdings nur teilweise bzw. verschiebt das Ankommen der Krise bei den Menschen auf einen späteren Zeitpunkt.

Mittlerweile traut sich kein Analyst mehr zu, eine zuverlässige Prognose abzugeben, wie es weitergehen wird. Eines steht aber fest, nämlich wie es *nicht* mehr weitergehen wird. Finanzmanager, denen jegliches Feingespür fehlt, die sich trotz großer Unternehmensverluste Bonifikationen genehmigen, werden wohl hoffentlich der Vergangenheit angehören. Wertsteigerungen, die ohne jegliche Wertschöpfung zustande kommen, sollte man ebenso hinterfragen.

Falsch wäre es allerdings, das gesamte Finanzsystem und die Kapitalmärkte in Frage zu stellen. Denn wie könnten sich sonst Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen, finanzieren? Vom Markt verschwinden werden allerdings "Finanzkonstrukte" und Wertpapiere, von denen nicht einmal Experten mehr beurteilen können, welche tatsächlichen Werte dahinter stecken.

Der nächste Aufschwung wird kommen. Wann? Diese Frage lassen wir offen, aber wir sollten ihn nicht zum Rückfall in alte Fehler nutzen.

Mag. Michael BOCK

Pfarrkindergarten

Anmeldeschluss

für das Kindergartenjahr 2009/10

ist der 17. April 2009



Pfarrkindergarten Frohnleiten, 8130 Frohnleiten, Murweg 19, Tel. 03126/2060
Öffnungszeiten halbtags: Mo.-Fr. 7.00 bis 13.00 Uhr, ganztags 7.00 bis 17.00 Uhr

PFARRBALL 2009

Rauchende Köpfe trotz Rauchverbots

Nach fünfjähriger Pause veranstaltete die Pfarre in den Räumen des Klosters wieder einen Ball. Den Gästen wurden kulinarische Köstlichkeiten geboten, und die **Fuchsbartl Banda** unterhielt das Publikum, so dass kein Tanzbein ruhig blieb.

Nicht selten rauchten schon im Vorfeld des Balles die Köpfe des Organisationsteams. Vor allem **Hans Peter Schwarz**, der als Festobmann nicht nur das Erntedankfest, sondern auch den Pfarrball organisiert, war bemüht, ein rauschendes Ballereignis auf die Beine zu stellen.

Heiß diskutiert wurde - schon im Vorfeld und auch im Nachhinein - das allgemeine Rauchverbot am Ball. Wir werden auch in Zukunft daran festhalten (müssen), allerdings werden wir es den Raucherinnen und Rauchern, die heuer ein "erfrischendes" Erlebnis im Freien hinnehmen mussten, etwas angenehmer einrichten.

An dieser Stelle sei allen Helferinnen und Helfern herzlich gedankt - vor allem jenen, die für die Ballgäste unsichtbar im Hintergrund gewirkt haben. Ein derartig toller Pfarrball kann nur gelingen, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen. In den ersten Wochen nach dem Ball wurden bereits die Weichen für den Pfarrball im nächsten Jahr gestellt, zu dem wir Sie natürlich wieder herzlich einladen.

Mag. Michael BOCK



Für die Tanzmusik sorgte die Fuchsbartl Banda.



Der Pfarrball - ein gemütlicher Treffpunkt

Fotos: Ullrich

STERNSINGERAKTION 2009

FrohleitnerInnen helfen Kindern in Kampala

Der Einsatz der SternsingerInnen war heuer wieder großartig. 97 kleine Königinnen und Könige mit 22 Begleitpersonen trotzten dem stürmischen Wetter und öffneten mit ihren Liedern und Texten die Herzen und Türen vieler Menschen. Ein Großteil der heuer gesammelten Spenden ging an Hilfsprojekte in Ugandas Hauptstadt Kampala. Dort werden Straßenkinder unterstützt, damit sie einen Platz zum Wohnen, regelmäßige Nahrung, medizinische Betreuung und eine handwerkliche Ausbildung bekommen sowie die Schule besuchen können und sich in der Freizeit sinnvoll beschäftigen. Die SternsingerInnen wurden durch-

wegs freundlich empfangen und die FrohleitnerInnen griffen trotz der Finanzkrise tief in die Taschen und sorgten heuer mit 14.500 Euro für ein Rekordspendenergebnis. Neu war heuer die Gruppe am Hauptplatz. Pfarrer **P. Simon** begleitete unsere Umwelt-Pfarrgemeinderätin **Anni Plienegger** mit ihren drei sangesfreudigen erwachsenen Töchtern **Anni, Gitti und Susi**, die am Nachmittag auch noch den Bewohnern des Pflegeheims Gut Ebenbauer bei der heiligen Messe mit ihrem königlichem Gesang eine große Freude bereiteten. Für alle Beteiligten an dieser wunderbaren Aktion gab es nach dem Sternsingen im Pfarrsaal die traditionelle Würsteljause, kredenzt von der Katholischen Frauenbewegung. Am Dreikönigstag waren dann alle Mitwirkenden zu einem Sternsinger-Gottesdienst in königlichen Gewändern in die Pfarrkirche und anschließend zum Pfarrkaffee in den Pfarrsaal eingeladen.



Sternsingergruppe auf der Roseggerhöhe

MEHR DIGI-BILDER KOSTEN WENIGER!

auf bester Kodak Papier 10 x 15/13 (inkl. Fotostudio)

ab 40 Stück 0,24
ab 90 Stück 0,19

PHOTO-STUDIO-DROGERIE Siegfried Ullrich

www.siegfried-ullrich.com

Johann MELINZ

“Zeichen unseres Glaubens”

MARIAZELLERKREUZ

“Eine Visitenkarte für unseren Ort”

Eines der wohl ältesten Wegkreuze unseres Gemeindegebietes ist das Mariazellerkreuz neben dem Postamt und dem Rintpark. Es gibt leider keine Aufzeichnungen über das Erbauungsjahr und den seinerzeitigen Grund für die Errichtung. Das Mariazellerkreuz hieß einst St.-Oswald-Kreuz und bestand mit Sicherheit lange vor 1605, denn da wird erstmals urkundlich erwähnt, dass der Magistrat - dieser muss zur damaligen Zeit der Besitzer gewesen sein - das "St.-Oswald-Kreuz vor dem Bruckertor" renovieren ließ. Nach der Gründung des Servitenklosters soll das Wegkreuz der Schmerzensmutter geweiht und 1799 renoviert worden sein. Laut den Aufzeichnungen in der Chronik unseres Ortes ließ die Witwe des Fleischhackers **Martin Schweinegger** das Kreuz 1840 renovieren. Ob das Wegkreuz auch im Besitz der Familie Schweinegger war, ist leider nicht mehr eruierbar. Ab diesem Zeitpunkt hieß es Schweinegger-Kreuz. Seit wann das Wegkreuz "Mariazellerkreuz" heißt, ist leider nicht bekannt. Sicher ist nur, dass bei diesem Kreuz lange Zeit der Sammelpunkt für die Fußwallfahrt nach Mariazell war. Man ging früher nicht übers Gebirge, sondern den Flüssen im Tal entlang. Nach mündlicher Überlieferung wurde dies bis zum 1. Weltkrieg so gehandhabt. Interessant ist auch die Tatsache, dass früher die Verstorbenen aus dem Umland zum Mariazellerkreuz gebracht wurden, wo dann die Totenbeschau stattfand. Im Anschluss geleitete der Priester den Verstorbenen an der Kirche vorbei zum Friedhof. Erst nach der Beerdigung wurde die heilige Messe gefeiert.

In den 1970er-Jahren wurde das Kreuz in Eigeninitiative von einigen Männern, zum Teil Mitglieder des Trachtenvereines "D'Oberlander z'Frohnlaiten", rund um den mittlerweile verstorbenen Herrn **Mathäus Ferstl** renoviert. Im Laufe der Jahre hat die Witterung dem Mariazellerkreuz sehr zugesetzt. Der Verputz bröckelte aufgrund der Feuchtigkeit, und durch die undichten Fenster drang Schmutz in das

Innere des Wegkreuzes ein. Im Vorjahr wurde dieses Zeichen unseres Glaubens, das heute auf öffentlichem Grund steht, renoviert und erstrahlt nun in neuem Glanz. Dankenswerterweise übernahm die **Stadtgemeinde Frohnleiten** die Kosten für die Sanierung. Die Pieta wurde von Frau **Lieslotte Reicher Kuhna** liebevoll restauriert. Gerade in unserer hektischen, schnelllebigen Zeit sind solche Stätten für ein kurzes Innehalten und zur Besinnung sehr wichtig. Dafür sollten wir dankbar sein.

Theresia BOCK



Fotos: Ullrich

Grabsteine - Grabeinfassungen - Grabinschriften
Eisenkreuze - Laternen - Vasen - Pflüge - Restauration



*Wir gehen gerne
auf Ihre persönlichen
Vorstellungen und
Wünsche ein und
beraten Sie
eingehend und
unverbindlich über
Material, Form
und Bearbeitungsmöglichkeiten.*

Ihre Fachwerkstätte für individuelle Grabgestaltung

steinmetz
PIRSTNER
FROHNLEITEN

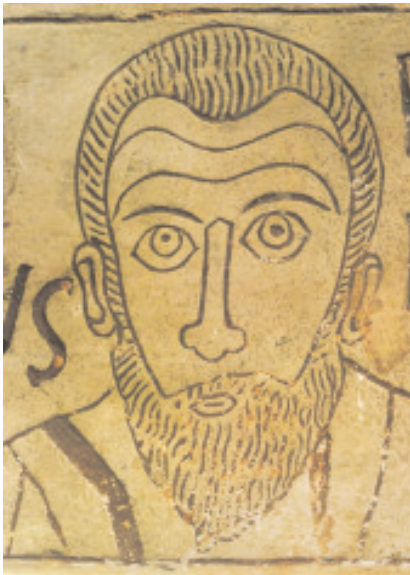
Römerstraße 31 Tel. 03126 / 5078 www.pirstner.at



Einweihung durch P. Gottfried M. Wolff anlässlich der Renovierung 2008

Auf den Spuren des Apostels Paulus

Die Kirche feiert 2008/2009 anlässlich des Geburtstages des Apostels Paulus ein besonderes Jahr der Erinnerung. Paulus ist die bekannteste, zugleich aber auch die umstrittenste Persönlichkeit des Urchristentums. Mehr als die Hälfte der neutestamentlichen Schriften haben direkt oder indirekt mit Paulus zu tun! Früh formierte sich beides:



Diese sehr alte Gravur lässt erkennen, dass die ikonographische Darstellung des Paulus schon sehr früh festlag: schmale Schläfen, langer Spitzbart, dreieckiges Gesicht mit langgezogener Schädelform.

Eine Schülerschaft des Paulus und eine Gegnerschaft. Letztere trat in den von Paulus gegründeten Gemeinden gegen Paulus auf. Große theologische und kirchliche Erneuerungen nahmen ihren Ausgangspunkt mit Blick auf Paulus. Erwähnt seien nur die Namen Augustinus und Martin Luther.

Was wissen wir heute über Paulus, über den Menschen Paulus?

Nur wenige Jahre nach der Geburt Jesu kam Paulus in Tarsus zur Welt. Tarsus war eine bedeutende Handelsstadt in der römischen Provinz Zilicien an der Südküste der heutigen Türkei.

Seine Eltern, wohlhabende Juden, besaßen die römische Staatsbürgerschaft. Als Jude trug er den Namen "Saulus", als Römer den Namen "Paulus". Paulus heißt übersetzt "der Kleine". Wie sein Vater erlernte er den Beruf des Zeltmachers. Er beherrschte drei Sprachen: Hebräisch, Aramäisch und Griechisch, die damalige Weltsprache. Schon in jungen Jahren zog es ihn nach Jerusalem. Dort wollte er seine Kenntnis der Heiligen Schrift vertiefen, um Schriftgelehrter zu werden.

Paulus wurde vom hochangesehenen Rabbi Gamaliel als Schüler aufgenommen. Die Lehrgespräche mit seinem Meister waren ein Wechselspiel aus Fragen und Antworten. Das Hören, das Verstehen, das Merken und das Zitieren der Schrift standen im Vordergrund. Paulus war ein begeisterter Schüler. Er hob sich von seinen Mitschülern durch seine Kenntnisse ab, durch seinen Wissensdrang, durch seinen Eifer, immer tiefer in die Geheimnisse und Erkenntnisse seiner Religion einzudringen.

Vom Verfolger zum Verkünder

Die syrische Stadt Antiochien wurde zum Stützpunkt seiner unermüdbaren Missionstätigkeit. Von dort unternahm Paulus drei große Reisen. Er legte dabei rund 7800 km zu Fuß und 9000 km mit dem Schiff zurück. Diese Reisen führten ihn durch Kleinasien - die heutige Türkei - und Griechenland. Er baute Gemeinden auf, die untereinander Kontakte

knüpften. An jedem Ort, an dem er wirkte, suchte er nach Männern und Frauen, die nach seiner Weiterreise die Gemeinde eigenständig leiten konnten. Paulus pflegte seine Beziehungen zu den Gemeinden, indem er sie besuchte und ihnen Briefe schrieb. In diesen Briefen gibt er Anweisungen und Anregungen für die Verwirklichung des Glaubens im Alltag. Er schlichtete Streitigkeiten und beantwortete Fragen der Gemeinden.

Paulus musste aber auch lernen, Misserfolge und Verfolgung zu verkraften. Er wurde ausgelacht, vertrieben, musste fliehen und wurde sogar einige Male verhaftet. Dazu kamen die Sorgen um seine Gemeinden. Er, der angesehene Pharisäer, verkündete mit großer Begeisterung und Überzeugungskraft, dass Jesus der verheißene Messias sei. "Wir verkündigen nämlich nicht uns selbst, sondern Jesus Christus als den Herrn." (2 Kor 4,5)

Anna TOSCANA

Pfarrstatistik 2008

Taufen	35
Erstkommunion	62
Firmung	78
Trauungen	8
Beerdigungen	44
Austritte	35
Wiedereintritte	3





18. und 19. April
 9. Frohnleitner

AUTO & BIKE Schau

Hauptplatz Frohnleiten
von 9.00-18.00 Uhr

VW-AUDI, YAMAHA
 FEBner
 SSANG YONG
 Clean & Drive
 Limeruti
 OPEL, SUZUKI
 Bockos
 HONDA, Reichl

TOYOTA, DAIHATSU
 MICROCARS
 Janger
 MAZDA, KIA
 Krautinger
 RENAULT, ALFA
 ROMEO, DACIA
 Vogl Nord

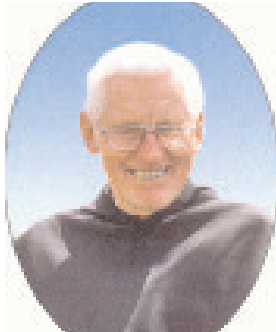
Modeschau Sa. 18.4.09, 10.30 Uhr
 Trachten-High, Ki Dessous u. Wäsche
 Boutique blau, rot, Zutter Mode, H&M, Schilfhäus
 Pöner, T7 Mode-Rhinpark, Dypk O'Ware

Tagion FreeFanning Team Gestalt, Car Wapping, Car Design von Prosignum
 Sa-So 10.00 Uhr Hochzeitring, Sa 18.00 Uhr AfterShave- und Blue Party
 Sa 10.00 Uhr Frühstücken

Gestalt & Gröbner | Hauptplatz 14 | Röhrenpark Sa. bis 17.00 Uhr geöffnet!

Pater Bonfilius – „Wie ich ihn sah und erlebte“

Heuer im Oktober werden es vier Jahre, dass **Pater Bonfilius Wagner** verstorben ist. In seiner Heimat in Tschechien soll ein kleines Buch über ihn und sein Wirken herausgegeben werden. Von dort erreicht uns dieser Aufruf: „Wir möchten Euch alle, die Ihr Pater Bonfilius persönlich gekannt habt, bitten, uns Erfahrungen und Begebenheiten aus seinem Leben mitzuteilen.“



Für jede Art von Erinnerungen, heiteren Anekdoten, Fotos, Predigtaufnahmen und Videos sind wir dankbar. Schildert einfach, was Ihr mit ihm erlebt habt! Es muss sprachlich nicht perfekt sein! Originalfotos und handgeschriebene Texte geben wir Euch auf Wunsch natürlich zurück.“

Pater Bonfilius wirkte von 1961 bis 1965 als Kaplan in Frohnleiten. Seine Hauptaufgabe war die Jugendseelsorge. Viele Schüler von damals werden sich an ihn als Katecheten erinnern. Außerdem war er Schriftleiter des Pfarrblatts, wo er ebenso wie in seinen „feurigen“ Predigten immer wieder hinreißende Worte fand.

Bitte geben Sie Ihre Beiträge bis zum 30. April in der Pfarrkanzlei ab oder schicken Sie diese direkt per Mail an [Pavla.Chrtova\[at\]centrum.cz](mailto:Pavla.Chrtova[at]centrum.cz).

Dr. Maria-Magdalena REITER

Wallfahrten 2009



Fußwallfahrt nach Maria Straßengel

am 13. Juni, 12 Uhr ab Kirchplatz, 18.30 Uhr Lichterprozession vom Volksheim zur Kirche
19 Uhr Wallfahrermesse
Busfahrt um 18 Uhr ab Kriegerdenkmal
Anmeldung in der Pfarrkanzlei!

Fußwallfahrt zum Jordankreuz

23. Juni um 19 Uhr - Fußwallfahrt um 16.00 Uhr ab Pfarre

Fußwallfahrt nach Mariazell

vom 19. bis 21. August
Anmeldung: Fam. Paier (Tel. 2083)

Buswallfahrt nach Mariazell

30. August, Abfahrt um 6.30 Uhr ab Post, 9 Uhr Wallfahrermesse in der Basilika, Fahrpreis: € 15,-
Anmeldung in der Pfarrkanzlei!

Medjugorje-Wallfahrt

vom 23. bis 26. Oktober
Abfahrt am Freitag, 23. Oktober um 5.30 Uhr ab Kriegerdenkmal
Rückkehr am Montag, 26. Oktober um ca. 21 Uhr
Preis: Fahrt plus Halbpension € 220,-
Anmeldung in der Pfarrkanzlei!

Raiffeisen Meine Bank

EnergieSparGeld unter 1,5%*
*inkl. Landesförderung für Jungfamilien und Senioren bis 20.08.2009. Anträge vom 01.08.2009 an.

**Wenn's um Wohnen geht,
ist nur eine Bank meine Bank.**

Ein Blick in die Nachbarschaft verrät, wie erfolgreich und verlässlich Raiffeisen in Sachen Finanzierung ist. Mehr darüber gibt's bei Ihrem Raiffeisenberater oder unter www.raiffeisen.at/stiermark

Tag der Beziehung

Gemeinsames Frühstück, serviert mit kommunikativen Impulsen für alle Paare, denen ihre Beziehung wichtig ist.

Samstag, 16. Mai 2009

9 bis 12 Uhr

Pfarre Frohnleiten,

Hauptplatz 1,

Unkostenbeitrag pro Paar: 15,- Euro

Kostenlose Kinderbetreuung!

Anmeldung auf der Homepage

<http://veranstaltungen.kircheninfo.com>

oder telefonisch:

Familienreferat der Diözese Graz-Seckau

0316-8041 DW 297 oder 383

oder schriftlich mit Angabe von Ort und Anzahl Erwachsene und Kinder

Mail: familienreferat@graz-seckau.at

bzw. Postadresse:

Familienreferat der Diözese Graz-Seckau

Bischofplatz 4, 8010 Graz



Bild: Offene Pfarre

Schöne gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen im Paar und in der Familie stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl und halten die Beziehung lebendig. Vielleicht merken Sie, dass es im Alltag immer wieder schwer ist, die Beziehung in den Mittelpunkt zu rücken und darüber zu reden, was Sie sich wünschen.

Kompetente ReferentInnen geben Ihnen bei einem gemütlichen Frühstück Anre-

gungen für eine gute Gesprächskultur im Paar.

Ablauf:

8.30 bis 9.00 Uhr: Eintreffen, Kennenlernen

9.00 bis 9.45 Uhr: gemeinsames Familienfrühstück

9.45 bis 11.45 Uhr: Impulse durch ein Referentenpaar, Gesprächsmöglichkeit im Paar

In der Zwischenzeit werden die Kinder liebevoll betreut.

11.45 bis 12.00: Gemeinsamer Abschluss

Veranstalter:

Arbeitskreis für Ehe und Familie der Pfarre Frohnleiten

Ansprechpartnerin: Theresia Bock, Tel.: 0660/3141020

In Kooperation mit:

Familienreferat der Diözese Graz-Seckau

und dem Land Steiermark

EINKEHRTAG 2009

Fastenbesinnung und der Heilige Benedikt

Heuer war der Einkehrtag dem Thema "Fasten in der Fastenzeit" und dem Heiligen Benedikt gewidmet. Als Begleiter fungierte diesmal Pater **Mag. Winfried Schwab** aus dem Benediktinerstift Admont. Der in Fulda (Deutschland) geborene Pater studierte in Graz Geschichte und wollte als Bibliothekar arbeiten, bevor ihn eine Begegnung mit einem Benediktiner dazu bewog, zum Mönch in Admont und zu einem "Bekenntnissteirer" zu werden.

Nach der heiligen Messe folgten viele Gläubige der Einladung in den Pfarrsaal, wo Mag. Schwab sehr ausführlich über die verschiedenen Aspekte und Bedeutungen des Fastens referierte. In seinem Vortrag ging er darauf ein, warum man in der vorösterlichen Zeit fasten - oder besser Verzicht leisten - sollte, wie man am besten fastet, wie man die Versuchung als Chance nutzt, und wie man die Zeit nach dem Fasten mit den neu gewonnenen Erkenntnissen nutzen kann. Er plädierte für ein Fastenziel, das man in kleinen, realistischen Schritten erreicht, und das dazu dient, sich von falschen Bindungen (wie z.B. Fernsehserien) zu lösen und sein Leben zu "entschleunigen". Fasten soll ein echter Verzicht auf Gewohnheiten sein, nicht nur eine Essensdiät. Es gibt drei große Versuchungen, die dem Fastenziel entgegenstehen: Das Essen ("Der Mensch lebt nicht vom Brot allein!"), die Selbstüberschätzung (Überheblichkeit) und die Machtgier. Ohne Versuchung gibt es auch keinen Verzicht. Bei "Versagen" soll man nicht "verzagen", sondern die Chance zum Neuanfang nutzen. Die Freude über das erreichte Ziel ist die schönste Belohnung. So wie Jesus nach den 40 Tagen in der Wüste alle Versuchungen überwand und frei wurde für den Heiligen Geist, bevor sein öffentliches Wirken begann, können auch wir dieses Ziel - allein oder bes-



ser noch gemeinsam mit anderen - erreichen, und die neugewonnene Lebensfreude und die Glaubenskenntnisse aus der stillen Einkehr dazu nutzen, als Botschafter des Glaubens aufzutreten und in der Öffentlichkeit Zeugnis abzulegen.

In seinem zweiten Vortrag befasste sich Mag. Schwab mit dem Heiligen Benedikt, dem Verfasser der Ordensregeln - ein menschennahes und menschenfrohes Regelwerk.

Der Vortragende las zwei Kapitel daraus vor, in denen Benedikt über seinen bewussten Rückzug in die Einsamkeit und Verborgenheit einer Höhle schreibt und über das freiwillige, aus innerer Überzeugung und Freude kommende Fasten der Mönche. Für Benedikt ist Fasten kein Selbstzweck, sondern eine Vorbereitung für neue Aufgaben. In seinen Gebeten bittet er Gott nicht, dankt ihm nicht, sondern preist Gott als allmächtigen Herrn. Er stellt Gott zweckfrei, ohne Gegenleistung, in den Mittelpunkt. Das Fasten hat auch ein festes Ziel: Ostern mit der Auferstehung ist die Zeit der Freude und des Feierns.

Nach diesen beiden großartigen Vorträgen hatten die TeilnehmerInnen am Einkehrtag die Gelegenheit zur Aussprache mit Mag. Schwab und zum Beichten. Der Tag endete schließlich mit dem Kreuzweggebet in der Pfarrkirche und der köstlichen "Fastensuppe", welche wieder von der Katholischen Frauenbewegung zubereitet worden war. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zum guten Gelingen der inneren Einkehr beigetragen haben!

Johann MELINZ

Die Lange Nacht der Kirchen in Frohnleiten

Mit einem abwechslungsreichen Programm werden am Freitag, den **5. Juni** die **Frohnleitner katholische** und **evangelische Pfarre** eine **Lange Nacht der Kirchen** veranstalten, wie sie bereits im Vorjahr mit großem Erfolg in vielen anderen Pfarren erlebt werden konnte. Sie beginnt damit, dass um 18 Uhr alle Glocken läuten und die Gläubigen in die Kirche rufen. Eine **Kirchenführung** von Dr. Marlene Reiter lädt dazu ein, die vertrauten Räume unserer Pfarrkirche wieder neu zu entdecken. Im Klostergarten wird ein **Meditationsweg** mit Fackeln eingerichtet und auch die kulinarischen Bedürfnisse kommen nicht zu kurz, für die Pfarrmitarbeiterinnen mit einem **Buffet** sorgen werden. In der evangelischen Bergkirche erzählt DDR-Gottfried Schweizer aus der **Geschichte der Evangelischen**. In der Siebenväterkapelle wird ein „**Bibelmarathon**“ stattfinden, worauf anschließend in der Sakristei die **liturgischen Geräte** und **Paramente** gezeigt und erklärt werden. Auch die **St. Georgs-Kirche in Adriach** kann man in einer **Kirchenführung** wieder neu erkunden und sogar auf den **Turm** steigen. Danach ist eine **Fackelwanderung** zur Pfarrkirche in Frohnleiten geplant.

Besondere Angebote erwarten alle Kinder, die am Abend in die Kirche kommen: Nach dem **Familiengottesdienst** können sie in einer **Kreativwerkstatt** mit der Kindergärtnerin Christiane Pusch und Hans Melinz Fotocollagen zusammenstellen, sich eine **Diaschau** von Franz Rappold und Michael Bock ansehen oder an einer



Kirchenführung teilnehmen, die speziell auf Kinder zugeschnitten ist. Für Jugendliche veranstaltet Michael Bock ein „**Bibelfischen**“ im Franziskusbrunnen, ein erkenntnisreicher Such- und Rätselspaß, der bei allen Firmlingen immer äußerst beliebt ist. Natürlich kommt auch die **Kunst** nicht zu kurz. Mag. Christian Klöckl wird im Zuge der Kirchenführung nicht nur die **Orgel** allen Interessierten **zeigen** und vorführen, sondern anschließend auch ein kleines **Orgelkonzert** geben. Hermann Tödting konnte dafür gewonnen werden, die wortgewaltigen, barocken **Predigten** des Jesuitenpaters **Abraham a Santa Clara** in der Kirche zum Leben zu erwecken, woraufhin fünf **Frohnleitner Chöre** unter der Leitung von Mag. Miriam Ahrer abwechselnd und gemeinsam mit verschiedenster geistlicher Musik die Frohnleitner Kirche von allen Seiten zum Klingen bringen. Mit einem **ökumenischen Nachtgebet**, das P. Simon und Pfarrerin Engelle gemeinsam halten, wird diese lange Nacht schließlich einen würdigen Abschluss finden.

Bei einem so reichhaltigen Programm wird für jede/n etwas dabei sein und wir freuen uns bereits auf rege Teilnahme an dieser großartigen Aktion. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen der Langen Nacht der Kirchen ist grundsätzlich frei! Das detaillierte Programm mit den genauen Uhrzeiten wird noch rechtzeitig bekanntgegeben, um Ihnen die Entscheidung zu erleichtern, was Sie in dieser „Nacht der offenen Kirchentüren“ alles erleben möchten!

Mag. Hannes SCHWAB

INFOBOX

Teilnehmende Kirchen in Frohnleiten:

- Röm.-kath. Pfarrkirche Frohnleiten
- Evangelische Bergkirche
- St. Georgs-Kirche Adriach

Termin:

- Freitag, 5. Juni
- Beginn um 18 Uhr
- Ende um ca. 24 Uhr

Programmhöhepunkte:

- Kirchenführungen
- Kinder- und Jugendprogramm
- Kreativwerkstatt
- Orgel und Chorkonzerte
- Ausstellungen
- Abraham-a-Santa-Clara-Predigten
- Historisches rund um die Kirchen
- Fackelwanderung
- Meditationswege
- Bibelmarathon
- Ökumenisches Nachtgebet



Begegnung

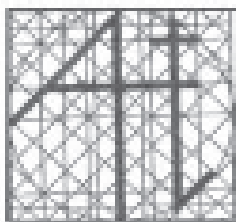
In eigener Sache...

Wir sind immer froh, Rückmeldungen von unseren LeserInnen zu bekommen und freuen uns über jede Anregung zu neuen Artikeln.

Kontakt: Redaktion Pfarrblatt
Hauptplatz 1
8130 Frohnleiten
[michael.bock\[at\]frohnleiten.at](mailto:michael.bock[at]frohnleiten.at)

Redaktionsschluss: 10.06.2009
Nächste Ausgabe: 25.06.2009

Ihre Fachwerkstätte für Grabgestaltung



STEINMETZBETRIEB
HINTERLEITNER

Frohnleiten 03126/2755 Peggau 03127/2148

“Alles keimt, wächst, blüht und trägt Früchte”

Ganz im Geist des Ordensgründers Franz von Assisi lenkt **Sr. Ruth Lackner**, Künstlerin und franziskanische Ordensfrau bei den Schulschwestern in Graz Eggenberg, den Blick auf die Natur und die erfrischende Schönheit ihrer Formen und Farben, aber auch auf das Unscheinbare, Fragile, allzu leicht Übersehbare. Ihr Oeuvre, das sie ausschnitthaft vorstellt, zeigt exemplarisch den Weg von der sorgfältigen, liebevollen Naturbetrachtung zur zeichnerischen Studie, zur künstlerischen Abstraktion und schließlich zur Chiffre des Transzendenten. Schwester Ruth, die bei den Schulschwestern als Kunsterzieherin tätig ist, studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien bei den Professoren Josef Mikl und Wolfgang Hollegha. Dank ihrer Initiative werden noch vier weitere KünstlerInnen in Frohnleiten Bilder zeigen,



„Amaryllis“ von Sr. Ruth Lackner

die Pflanzen zum Thema machen: Die Malerin **Maria Groppenberger** aus Anger in der Steiermark, die Osttiroler Malerin und Grafikerin **Mag. Hannelore Nennung**, die Wiener Kunststudentin **Diana Nennung** sowie der Kärntner Maler und Karikaturist **Mag. Anton Fercher**.

Diese Gruppe von fünf KünstlerInnen ist bestrebt, die Schönheit der Natur, der National- und Naturparks mit ihrer spezifischen, malerischen Betrachtungsweise ins Bewusstsein zu heben und dabei auch den spirituellen Aspek-

ten Beachtung zu schenken. Schwester Ruth formuliert das so: „Dass die Berge, die Gebirge, die Täler und Schluchten es vermögen, uns in eine religiöse Atmosphäre zu erheben, ist für viele unbestritten. „Unsere“ Berge, „unsere“ Landschaften, „unser“ Wasser, „unsere“ Kinder – das alles ist eine Möglichkeit der Andacht, andächtig zu sein, im Denken sich an einen Höheren zu binden.“

Die Ausstellung, die bereits im Naturhistorischen Museum in Wien, auf Schloß Vranov (Tschechien), in Matrei (Osttirol), Klagenfurt und Murau gezeigt wurde, ist nun auch im Kreuzgang und Keller des Frohnleitner Klosters zu sehen.

INFOBOX

Vernissage: **4. Juni, 19.30 Uhr**

Die Ausstellung ist bis 21. Juni zu sehen.

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag: 15 bis 17 Uhr

Sonntag: 9 bis 11.30 und 15 bis 17 Uhr



www.pax.at



Wir machen nicht seit 100 Jahren alles gleich!

DIE PERSÖNLICHE BESTATTUNG

PIETÄTVOLL KOMPETENT FLEXIBEL 10 x in der Steiermark

Gratkorn Grazerstraße 10-12 03124 29 03 3

0-24 Uhr Frohnleiten Hauptplatz 19 03126 44 44 0



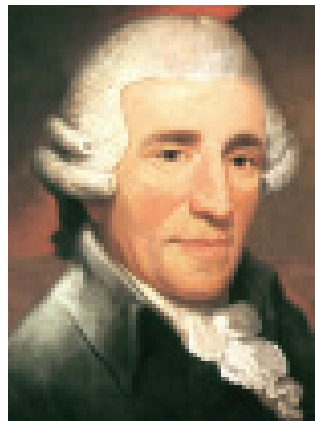
Haydns „Schöpfung“ in der Pfarrkirche

Die Musikwelt feiert heuer ein „Haydn-Jahr“, da sich 2009 der Todestag des großen Komponisten **Joseph Haydn** zum 200. Mal jährt. Das nimmt auch der Chor der Pfarrkirche Frohnleiten zum Anlass, um bedeutende Werke des österreichischen Meisters aufzuführen. Im Hochamt zum Ostersonntag wird die feierliche „**Nelson-Messe**“ erklingen, eine der großen kunstvollen Messen von Joseph Haydn.

Beim alljährlichen Kirchenkonzert am 20. Juni steht dann das Hauptwerk aus Haydns kirchenmusikalischen Schaffen am Programm: Das berühmte Oratorium „**Die Schöpfung**“ für Solisten, Chor und Orchester. Dieses Werk schuf Joseph Haydn im Alter von 65 Jahren in London, wo er mit der Aufführung seiner Symphonien höchst erfolgreich war. Der bildhafte Text, der die sechs Tage der Schöpfung mit vielen Naturschilderungen beschreibt, regte den Komponisten zu besonders wirkungsvoller Musik an. So herrscht in der Einleitung das Chaos auch in ausgefallenen Harmonien im Orchester, bevor das Licht in befreiendem C-Dur hereinbricht. Die tonmalerische Gestaltung der Naturerscheinungen wie Stürme, Donner und Blitze zeigen die Meisterschaft Haydns im Umgang mit den musikalischen Mitteln, und auch die Tierwelt wird in der Musik mit Vogelgesang, brüllenden Löwen und kriechendem Gewürm lebendig. Die Hauptträger des Geschehens sind aber die Solisten, die die drei Erzengel Gabriel, Uriel und Raphael in virtuosen Solopartien darstellen, und der Chor der himmlischen Heerscharen, der am Ende jedes Schöpfungstages mit großem Lobpreis einfällt. Gekrönt wird das Oratorium nach der Erschaffung der Menschen, die sich als Adam und Eva im Duett präsentieren, mit dem großen Jubelgesang „Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit“.



und Eva im Duett präsentieren, mit dem großen Jubelgesang „Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit“.



Portrait Joseph Haydns von Thomas Hardy 1791

Für dieses Konzert freut sich der Chor der Pfarrkirche Frohnleiten auf die Zusammenarbeit mit den SängerInnen und MusikerInnen der „Musica Sacra Graz“, deren Leiter **Prof. Fritz Haselwanger** auch am Dirigentenpult stehen wird. Er war von 1968 bis 1976 auch der Leiter unseres Chors und kommt für dieses Projekt wieder nach Frohnleiten. Karten für dieses Festkonzert erhalten Sie beim Tourismusverband Frohnleiten.

Im Rahmen der „**Langen Nacht der Kirchen**“ steht auch eine Stunde Chormusik am Programm. Fünf heimische Chöre werden dafür abwechselnd und gemeinsam mit verschiedenster geistlicher Musik die Frohnleitner Kirche von allen Seiten zum Klingen bringen. Zu später Stunde (Beginn: 22.15 Uhr) soll damit vor dem abschließenden ökumenischen Nachtgebet ein musikalisches Besinnen ermöglicht werden.

Mag. Miriam AHRER

Kulturtermine

Sonntag, 12.4.

10 Uhr
Ostersonntag
Joseph Haydn:
Nelsonmesse,
Georg Friedrich Händel:
Halleluja
Chor der Pfarrkirche

Sonntag, 31.5.

10 Uhr
Pfingstsonntag
Flor Peeters: Missa in honorem Sancti Josephi
Chor der Pfarrkirche

Donnerstag, 4.6.

19:30 Uhr
Vernissage der Ausstellung „Alles keimt, wächst, blüht und trägt Früchte“ von Sr. Ruth Lackner, Maria Groppenberger, Mag. Hannelore Nennung, Diana Nennung und Mag. Anton Fercher, Ausstellung im Kreuzgang und Keller der Pfarre
Die Ausstellung ist bis 21. Juni zu sehen.

Montag, 15.6.

20 Uhr
Konzert in der Herz-Jesu-Kirche Graz, Joseph Haydn: Die Schöpfung, Chor der Pfarrkirche und Musica Sacra Graz

Samstag, 20.6.

19:30 Uhr
Pfarrkirche
Festkonzert
Joseph Haydn:
Die Schöpfung
Chor der Pfarrkirche und Musica Sacra Graz

HEIZ BLITZ

Wieser Ges.m.b.H.
Bodl 30, 8130 Frohnleiten

Heizöl - Diesel - Pellets
Holz - Kohle - Koks
Sämtliche Waren prompt lieferbar!

Tel. 03127/2214





Frühjahrsputz für Haus, Körper und Seele

In vielen Haushalten wird üblicherweise vor dem Osterfest der Frühjahrsputz erledigt. Es wird geputzt, gewaschen und gereinigt – aber womit?

So manches Putzmittel entpuppt sich als wahre „Chemiebombe“. Dabei wäre dem Großteil der zu reinigenden Flächen mit natürlichen, leicht abbaubaren Mitteln wie Schmierseife, Gallseife, Holzasche, Spiritus und Essig beizukommen. Bei der Wäschepflege ergibt sich ein ähnliches Bild. Wenn die Waschmaschine immer zur Gänze befüllt, nur die unbedingt benötigte Waschmittelmenge verwendet und außerdem leicht verschmutzte Wäsche bei niedrigeren Temperaturen gewaschen wird, spart man Strom und Geld. Ein Wäschetrockner mag zwar sehr bequem sein, ist aber ein enormer „Stromfresser“. Ich persönlich verzichte auch auf den Weichspüler. Erstens, weil die Haut allergisch darauf reagiert, und zweitens, weil diese Mittel in der Kläranlage nicht abgebaut werden. Ein Schuss Essig ins letzte Spülwasser und die Wäsche im Freien trocknen lassen genügt.

Beim Frühjahrsputz sollte auch unser Körper nicht zu kurz kommen. Wie wäre es mit Fasten? Heilfasten ist modern geworden. Man muss ja nicht vierzig Tage hungern, aber ein kleiner Verzicht schadet ganz bestimmt nicht. Manche trinken in der Fastenzeit keinen Alkohol, andere schränken das Rauchen ein. Wer diese beiden Laster ohnehin nicht hat, verzichtet auf Süßigkeiten, isst weniger Fleisch oder trinkt weniger Kaffee. Angesichts der Tausenden, die jährlich verhungern, müsste es für einen gesunden Menschen ein Leichtes sein, sich ein wenig einzuschränken. In der Fastenzeit gilt es sich im Verzicht zu üben, und sie ist eine gute Gelegenheit, eigene Gewohnheiten zu überdenken – auch solche, die der Allgemeinheit oder der Umwelt dienen. So kann man beispielsweise den Stromverbrauch verringern, indem man die Beleuchtung beim Verlassen der Räume ausschaltet, Elektrogeräte nicht im Standby-Modus laufen lässt, Energiesparlampen verwendet, Kühl- und Gefriergeräte rechtzeitig abtaut, weniger fernsieht, oder indem man das Warmwasser durch Holz, Sonnenenergie oder Fernwärme gewinnt.

Und wie sieht es mit der Reinigung der Seele aus? Eine Beichte würde uns bestimmt nicht schaden. Gott zu bitten, dass er unsere Sünden vergibt, scheint „unmodern“ geworden zu sein. Tag für Tag begehen wir Sünden. Viele sagen: Ich hab' ja nichts gestohlen, niemanden getötet, bin meinem Partner treu geblieben, wozu soll ich beich-

ten? Allein den Kreuzweg im Gottlob durchzulesen und dabei bewusst mitzudenken, öffnet Herz und Augen für unsere Schwächen. Nutzen wir daher die Zeit um Ostern für Beichte und Buße, damit wir die Auferstehung Jesu Christi würdig feiern können.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Osterfest!

Anni PLIENEGGER

Caritas

Lebensmittelhilfe der Pfarrcaritas

Das Gebot "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst" (Mt 22,39) gilt für alle Christen, besonders für die Caritas. Mit diesem Gedanken hat die Pfarrcaritas ein Projekt gestartet, um jenen Menschen zu helfen, deren Budget auch für den Lebensmitteleinkauf zu knapp geworden ist. Wir sammeln Lebensmittel von Supermärkten ein, die das Mindesthaltbarkeitsdatum überschritten haben, aber nicht verderben sind. Sie sind bedenkenlos genießbar, würden aber sonst einfach weggeworfen. Diese Produkte können in der Pfarre gratis abgeholt werden. Wann und wie viele Lebensmittel zur Verfügung stehen werden, ist im Augenblick noch nicht genau abschätzbar, aber wir konnten bisher schon einige Lieferungen verteilen. Wir möchten daher Menschen, die Hilfe benötigen – wie etwa MindestpensionistInnen, Arbeitslose oder allein erziehende Mütter – ersuchen, sich in der Pfarrkanzlei zu melden und ihre Telefonnummer bekannt zu geben. Ihre Angaben werden natürlich streng vertraulich behandelt. **Christian Schenk** oder **Hans Peter Schwarz** von der Pfarrcaritas werden daraufhin mit Ihnen Kontakt aufnehmen. Ebenso möchten wir die Gelegenheit nutzen, auf diesem Weg andere Märkte und Geschäfte in Frohneiten um ihre Unterstützung dieser guten Sache zu bitten. **Armut ist keine Schande. Nichts gegen Armut zu tun, ist eine Schande!**

Der Caritas-Ausschuss

Alles aus einer Hand

- Planungen für Neu-, Zu- und Umbauten
- Baumeisterarbeiten
- Trockenbauarbeiten
- Wärmedämmfassaden
- Gartenzäune
- Schwimmbadbau
- Althausanierungen
- Reparaturen, uvm.

☎ 03126-2637



HAUSHOFER & SÖHNE
VON DER PLANUNG BIS ZUR AUSFÜHRUNG

Bmsz. Ing. Haushofer, 8130 Frohneiten, Tel. 03126-2637, www.haushofer.at

Kirchenbeitragsrechner im Internet

In den vergangenen Wochen versickte die steirische Kirchenbeitragsorganisation (KBO) die Vorschriften für heuer. Gleichzeitig gibt es nun erstmals die Möglichkeit, sich den Kirchenbeitrag in einem Online-Rechner unkompliziert und anonym selbst auszurechnen. Die Internetadresse dieses Rechners lautet: **www.graz-seckau.at/kb/online-rechner**. Dort gibt man einfach das steuerpflichtige Einkommen (Brutto minus Sozialversicherung) bzw. einen vorhandenen Einheitswert aus Land- und Forstwirtschaft ein, und das Programm berechnet sofort den aktuellen Kirchenbeitrag, der grundsätzlich 1,1 Prozent des steuerpflichtigen Einkommens beträgt. Auch Ermäßigungen für AlleinverdienerInnen/ AlleinerzieherInnen und Kinder kann man für die Berechnung angeben. Besteht Anspruch auf weitere Ermäßigungen für besondere finanzielle Verpflichtungen wie zum Beispiel bei Personenversicherungen, Wohnraumschaffung oder Krankheitskosten, so ist die KBO rechtzeitig entsprechend zu informieren. Was durch Ihren Kirchenbeitrag in unserer Diözese alles geleistet wird, kann man in der „Kircheninfo“ nachlesen, die ebenfalls im Internet zu finden ist: www.graz-seckau.at/kircheninfo. Ihr Beitrag ermöglicht eine bunte Kirche mit vielen tollen Angeboten!

Johann MELINZ

Kontakt zur Kirchenbeitragsorganisation:

Telefon: 0810 820 600
 Fax: 0316 8041 18421
 E-Mail: kirchenbeitrag@graz-seckau.at
 Sprechtag in Frohnleiten:
 3. April, 8. Mai und 5. Juni,
 9 bis 16 Uhr

Die Friedhofsverwaltung informiert!



Der Frühling zieht wieder ins Land und damit beginnt auch die Gestaltung der Gräber, und viele neue Blumen werden gepflanzt. Erfahrungsgemäß fällt in dieser Übergangszeit sehr viel Abfall an. Wir bitten bei der Entsorgung nur die dafür vorgesehenen Behälter zu benutzen. Es gibt Tafeln, wo sie ersehen können, wohin Ihr Abfall gehört. Es ist sonst sehr schwierig für die Friedhofsverwaltung, da die Kosten bei falscher Zuordnung viel höher werden. Danke für Ihre Mithilfe! Wir freuen uns natürlich über jedes schön gepflegte Grab!

Romana ZINK und Edith LESKI

Bitttage in unserer Pfarre

18.05.: 1. Bitttag - hl. Messe um 8 Uhr, 19 Uhr Bittprozession von der Pieta-Statue im Klostergarten zur Kirche, dort hl. Messe

19.05.: 2. Bitttag - hl. Messe um 8 Uhr, 19 Uhr Bittprozession vom Zagerkreuz zur Kapelle Laufnitzdorf, dort hl. Messe, *Abendmesse in der Pfarrkirche entfällt!*

20.05.: 3. Bitttag - hl. Messe um 8 Uhr, 19 Uhr Bittprozession vom Friedhof zur Kirche Adriach, dort hl. Messe, *Abendmesse in der Pfarrkirche entfällt!*



Wo findet man heute Experten fürs Wohnen? www.wohnquadrat.at

wohnquadrat. Das Komplettservice rund um die Immobilie. Unter www.wohnquadrat.at sogar rund um die Uhr oder in Ihrer Steiermärkischen Sparkasse.

Steiermärkische
SPARKASSE 

In jeder Beziehung zählen die Menschen.

WICHTIGES rund um die Pfarre

Parteienverkehr in der Pfarrkanzlei:

Montag bis Freitag: 8 bis 11 Uhr

Telefon: 03126/2488

Fax: 03126/2488-5

E-Mail:

pfarre.frohnleiten@utanet.at

Die Ministrantenstunden sind jeden 1. Samstag im Monat um 15 Uhr.

Der Caritas-Ausschuss der Pfarre wird jeden 3. Sonntag des Monats eine Sammlung für die Pfarrcaritas durchführen. Die Gelder bleiben in der Pfarre und werden hier vergeben. Dankeschön!

Eheseminar für Brautpaare im Pfarrzentrum: 18. April und 22. August jeweils von 14 bis 21 Uhr

Frauentreff

15 Frauen kommen regelmäßig zu unseren monatlichen Treffen. Unser Schwerpunkt für das erste Halbjahr 2009 ist das Aufspüren von neuen, in uns vorhandenen Stärken und Eigenschaften. Diese wollen wir erkennen und für uns nutzen, um so zufriedener, selbstbewusster und autonomer unser Leben gestalten zu können.

Interessierte sind herzlich willkommen!

Termine: **15. April, 20. Mai** und **17. Juni**

Zeit: von 9 bis 11 Uhr

Ort: Pfarre Frohnleiten (Besprechungszimmer)

Edith Leski und **Gabi Prietl** begleiten sie durch diese zwei Stunden.

TAUFE



FASSER Sandra Laura, Römerpark 3, am 22.11.2008

MACULAN Theodor Simon Konrad Philip, Großbritannien, am 29.11.2008

PIRSTINGER Anna Katharina, Wannersdorf 8, am 29.11.2008

GLETTLER Lorenz, Leobnertor 7a, am 11.01.2009

TATZL Carina, Gams 20, am 21.02.2009

SCHENK Madeline Loana, Schrems 102, am 07.02.2009

STOJCEVIC Lionel, Peggau, Johann Fellingnerstraße 2/13, am 07.03.2009

LUDWIG Jakob, Seiersberg, Am Grünanger 11/9, am 07.03.2009

EISLER Marcel, Schrems 70, am 14.03.2009

EHE



FLECK Michael und OSWALD Caroline, Antonienhöhe 36, am 14.02.2009

TOD



AUER Pauline, Römerstraße 18, am 16.11. (89)

HABEL Ingrid, Erzherzog Johannstraße 11, am 23.11. (76)

SCHMIDT Martin, Dr. Ammannstraße 33, am 24.11. (80)

HAMMER Johanna, Badgasse 3, am 29.11. (85)

TROGER Gert, Gartengasse 6, am 11.12. (70)

RINNHOFFER Johann, Am Grünanger 43, am 18.12. (84)

NAHOLD Lydia, Adriach 21, am 24.12. (80)

WAIDACHER Josef, Ungersdorf 29, am 27.12. (83)

LEITNER Peter, Adriach-Rabenstein 58, am 28.12. (83)

FRUHMANN Gottfried, Am Grünanger 41, am 30.12. (96)

EGGER Johann, Josef Ortis-Straße 4, am 03.01. (81)

ÖFFL Juliana, Hugo v. Montfortstraße 20, am 11.01. (94)

KÖLLER Maria, Adriach 76, am 13.01. (87)

LEITNER Hilda, Schrems 92, am 18.01. (84)

KAINZ August, Laufnitzdorf 69, am 18.01. (84)

PERUSCH Ernst, Am Kogl 3, am 17.01. (79)

HOCHSTEINER Leopold, Gschwendt 29, am 20.01. (84)

HOLD Margaretha, Laufnitzdorf 58, am 24.01. (80)

PINK Gottfried, Tyrnau 1, am 20.01. (47)

LUTTENBERGER Gottfried, Dr. Ammannstraße 3, am 07.02. (67)

GRATZER Karl, Brunnhof 33, am 16.02. (96)

WERNI LEDINEG Katharina, Schießstattweg 11, am 30.01. (81)

KOCH Franz, Quellenweg 8, am 21.02. (77)

WEBER Wolfgang, Brunnhof 30, am 21.02. (62)

JANTSCHER Johann, Höselesiedlung 7, am 02.03. (76)

JANTSCHER Maria, Rothleiten 8, am 03.03. (88)

RADOLF Franz, Adriach 84, am 06.03. (83)

TRIEB Helga, Schrems 22, am 10.03. (60)

HAIDER Peter, Rechbergstraße 12, am 12.03. (80)

WAIDACHER Franz, Schrems 47, am 14.03. (54)

SCHNELLER Albin, Rothleiten 39, am 15.03. (75)

LODRON-LATERANO Christoph, Quellenweg 38, am 18.03. (71)

PETZ Ágydius, Adriach 31, am 19.03. (42)

Osterspeisensegnung und Anbetungsstunden am Karsamstag

OSTERSPEISENSEGNUNG

Pfarrkirche: 14, 15 und 16 Uhr

Schenkenberg/Kapelle: 8.30 Uhr

Altenberg/Rebinger: 9 Uhr

Gams/Kapelle: 9.30 Uhr

Schloss Weyer: 10 Uhr

Peugen/Kapelle: 10.30 Uhr

Laufnitzdorf/Kapelle: 11 Uhr

Wannersdorf: 11.30 Uhr

Badl/Kapelle: 8.30 Uhr

Schrauding/Kapelle: 9 Uhr

Ungersdorf/Kapelle: 9.30 Uhr

Pfannberg/Schöllerkapelle: 10 Uhr

Schrems/Kapelle: 10.30 Uhr

Reising/Sieglkreuz: 15 Uhr

Adriach: 18 Uhr



ANBETUNGSSTUNDEN neu

Pfarrkirche: von 7 bis 14 Uhr

Kirche Adriach: von 14 bis 18 Uhr

7 Uhr

7 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten

7 bis 8 Uhr: Wannersdorf, Peugen, Pfannberg

8 bis 9 Uhr: Laufnitzdorf, Laufnitzberg, Günthersiedlung, Hammerl

9 bis 10 Uhr: Dr. Ammannstraße, Weingartenweg, Villenviertel, Schönau, Am Grünanger

10 bis 11 Uhr: Hofamt, Altenberg, Pöllagraben, Gamsgraben, Gams, Rothleiten

11 bis 12 Uhr: Hauptplatz, Vormarkt, Am Kogl, Antonienhöhe, Antonienweg

12 bis 13 Uhr: Mauritzen, Ungersdorf, Schrauding, Badl;

13 bis 14 Uhr: Schrems, Gschwendt, allgemeine Anbetungsstunde

Elektro LANG

Lautsprecheranlagen

Private, Veranstaltungen, Beerdigungen

Verkauf von Markengeräten

zu fairen Preisen

individuelle Beratung nach Terminvereinbarung

03126 / 31 72

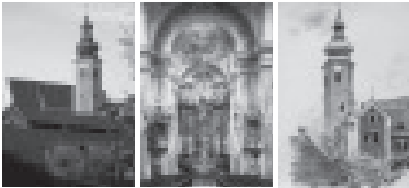




Termine & Ankündigungen



Gottesdienste in der Pfarrkirche



Montag bis Samstag:

hl. Messe um **18 Uhr** (19 Uhr)*

Sonn- und Feiertage:

hl. Messe um **8** und **10 Uhr**

Medjugorje-Gebetstreffen:

jeden Donnerstag um **17 Uhr** (18 Uhr)*

Rosenkranzgebet:

Montag bis Samstag um **17.30 Uhr** (18.30 Uhr)*, Sonntag um **7.30 Uhr**

* Ab **1. April** sind die **Abendmessen** an Werktagen um **19 Uhr**, das **Rosenkranzgebet** um **18.30 Uhr** und donnerstags das **Medjugorje-Gebetstreffen** um **18 Uhr**.

Im Monat **MAI** sind Maiandachten an Sonn- und Feiertagen in der Pfarrkirche um 19 Uhr, an Werktagen bei diversen Kapellen und Marterln.

Feste und Ankündigungen

APRIL

05.04.

Palmsonntag - 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Palmweihe, anschließend hl. Messe

09.04.

Gründonnerstag - 19 Uhr Abendmahlfeier

10.04.

Karfreitag: Fast- und Abstinenztag
15 Uhr Gedenkminute des Todes unseres Herrn und Kreuzwegandacht
19 Uhr Gedächtnisfeier vom Leiden und Sterben Christi, Kommunionfeier

11.04.

Karsamstag - 7 Uhr Feuerweihe im Klostersgarten, 20 Uhr Osternachtsfeier und Weihe des Osterlichtes (*Kerze mitnehmen!*)

12.04.

Ostersonntag / Hochfest der Auferstehung des Herrn, hl. Messen um 8 und 10 Uhr

13.04.

Ostermontag - hl. Messen um 8 und 10 Uhr

25.04.

19 Uhr Jugendmesse

MAI

01.05.

19 Uhr hl. Messe und Maiandacht

03.05.

10 Uhr Kinder- und Familienmesse

18.05.

1. Bitttag - hl. Messe um 8 Uhr / 19 Uhr

19.05.

2. Bitttag - hl. Messe um 8 Uhr
Abendmesse in der Pfarrkirche entfällt!

20.05.

3. Bitttag - hl. Messe um 8 Uhr
Abendmesse in der Pfarrkirche entfällt!

21.05.

Christi Himmelfahrt - 8 Uhr hl. Messe, 9.30 Uhr Erstkommunion

30.05.

19 Uhr Jugendmesse

JUNI

01.06.

Pfingstmontag, 8 Uhr hl. Messe, 9 Uhr Firmung

05.06.

Lange Nacht der Kirchen, 18 Uhr

07.06.

Dreifaltigkeitssonntag, 8 Uhr hl. Messe, 10 Uhr Kinder- und Familienmesse

11.06.

Fronleichnam - hl. Messen um 8 und 9 Uhr, anschließend Prozession

13.06.

Fußwallfahrt nach Straßengel, 19 Uhr hl. Wallfahrermesse

27.06.

19 Uhr Jugendmesse

Außengottesdienste



ADRIACH

05.04.

Palmsonntag - 8.30 Uhr Palmweihe, Prozession und hl. Messe

12.04.

Ostersonntag - 8.30 Auferstehungsprozession und hl. Messe

19.04.

Georgisonntag - 8.30 Uhr hl. Messe

23.04.

Georgifest - 19 Uhr hl. Messe

30.05.

Pfingstsamstag - 19 Uhr hl. Messe

14.06.

Fronleichnamssonntag - 8.30 Uhr hl. Messe und Prozession

20.06.

Aloisiusfest - 19 Uhr hl. Messe

21./28.06.

Initiationsonntage - 8.30 Uhr hl. Messe

LAUFNITZBERG

05.04.

Kreuzwegandacht um 14 Uhr

09.04.

Kreuzwegandacht um 20.30 Uhr

LAUFNITZDORF

17.05.

9 Uhr - Nepomukmesse

19.05.

2. Bitttag: 19 Uhr vom Zaglerkreuz zur Kapelle Laufnitzdorf

29.05.

Maiandacht, 20 Uhr bei der Kapelle

SCHREMS

09.04.

Gründonnerstag, 14 Uhr Kinderkreuzweg, Treffpunkt Reinprecht-Kapelle

13.04.

Ostermontag - 9 Uhr hl. Messe

HOATERBERG

31.05.

10 Uhr hl. Messe

SCHENKENBERG

01.06.

11.30 Uhr hl. Messe

JORDANKREUZ

02.05.

9 Uhr hl. Messe

23.06.

19 Uhr hl. Messe (Fußwallfahrt)

24.06.

9 Uhr hl. Messe

BADL

30.05.

hl. Messe und Maiandacht um 20 Uhr

Feldersegnungen

DIRNBERG: am 30.04. um 19 Uhr bei Fam. Schweiger vlg. Grubbauer

ALTENBERG/SCHENKENBERG: am 01.05. um 18.30 Uhr ab Affenberger vlg. Schwoager, zu Affenberger vlg. Nahold, dort hl. Messe, Abschluss bei Hörzer vlg. Bodlos

LAUFNITZBERG: am 02.05. um 19.30 Uhr bei Fam. Pleschberger

Die Jugendseite des Frohnleitner Pfarrblattes

Auf dem Weg zur Firmung

**Liebe Jugendliche,
liebe Firmlinge im Jahr 2009!**

Wir sind seit einiger Zeit mit euch gemeinsam auf dem Weg zu eurer Firmung. Der große Tag rückt mit Riesenschritten näher. Dass ihr auch viele andere Angelegenheiten und Dinge zu erledigen habt, ist uns Firmbegleitern bewusst, doch ich möchte euch jetzt schon einladen, den eingeschlagenen Weg zur Firmung und damit auch zu Gott auch nach dem Pfingstmontag weiter zu gehen, als Teil der Gemeinschaft. Euer Glaube ist nicht unwichtig! Um es bildlich zu sagen: Ein Tropfen Wasser kann wenig ausrichten, aber auch das größte Meer hat mit einem Tropfen begonnen!



Wortgottesdienst im Rahmen der Firmvorbereitung

Schenkt euch und eurem Glauben auch in Zukunft Raum! Er ist auch eine der interessantesten Formen, um sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und für sich in einer hektischen Zeit eine Art der Entschleunigung zu schaffen. Nicht immer wird der Weg klar vor euch und vor uns liegen. Trotzdem wissen wir, wo wir ihn gegangen sind – alleine oder eben gemeinsam so wie jetzt in der Firmvorbereitung – und können hier auch immer wieder auf diese Abschnitte und unsere Wegbegleiter zurückkommen, um es von dort wieder anzugehen.

Für die bisherige Wegstrecke bedanke ich mich bei euch, euren Eltern und Firmpaten, Abt Petrus, Pater Simon, den Firmbegleitern und allen Menschen, die schon bisher in die Vorbereitung eingebunden waren und wünsche uns allen weiterhin viel Freude auf unserem gemeinsamen Weg zur Firmung.

Franz RAPPOLD

Der Rabbi und sein Schüler

Ein junger Jude kam zu seinem Rabbi und sagte: "Ich möchte gerne zu dir kommen und dein Jünger werden." Da antwortete der Rabbi: "Gut, das kannst du! Ich habe aber eine Bedingung. Du musst mir eine Frage beantworten: Liebst du Gott?" Da wurde der Schüler traurig und nachdenklich. Dann sagte er: "Eigentlich lieben, das kann ich nicht behaupten." Der Rabbi sagte freundlich: "Gut, wenn du Gott nicht liebst, hast du dann Sehnsucht, ihn zu lieben?" Der Schüler überlegte eine Weile und erklärte dann: "Manchmal spüre ich die Sehnsucht sehr deutlich, aber meistens habe ich so viel zu tun, dass diese Sehnsucht im Alltag untergeht." Da zögerte der Rabbi und sagte: "Wenn du die Sehnsucht, Gott zu lieben, nicht so deutlich spürst, hast du dann die Sehnsucht, diese Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben?" Da erhellte sich das Gesicht des Schülers und er sagte: "Genau das habe ich. Ich sehne mich danach, diese Sehnsucht zu haben, Gott zu lieben!" Der Rabbi entgegnete: "Das genügt. Du bist auf dem Weg!"



Elternabend aller Mütter und Väter von FirmkandidatInnen mit P. Petrus Steigenberger vom Stift Rein

EHE UND FAMILIE

Buch- und Geschenkeausstellung

Für unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge gibt es am Freitag, den **15.5.** von 16 bis 18 Uhr und am Sonntag, den **16.5.** von 9 bis 12 Uhr eine **Buch- und Geschenkeausstellung** in unserer Pfarre.

Jugendmessen in der Pfarrkirche

25.04., 30.05. und 27.06.
jeweils um 19 Uhr

Gasthaus Kainz
das Traditionsgasthaus in der Gams
www.gasthauskainz.at

echt steirisch
GENUSS REGION ÖSTERREICH